

**Wegleitung zur Aufsichtsprüfung
zu
SRO-Prüfungen
und
AO-Prüfungen
der AOOS**

(Weisung „Wegleitung zur Aufsichtsprüfung 20210/221“)

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	34
1.1	Prüfpflicht	34
1.2	Ziele der Prüfung	34
2	Geltungsbereich der Wegleitung	34
2.1	Zeitlicher und sachlicher Geltungsbereich	34
2.2	Wesentliche Änderungen gegenüber Vorjahr	34
3	Zulassungsvoraussetzungen Prüfgesellschaften und leit. Prüfer	45
3.1	Verantwortlichkeit beim Angeschlossenen	45
3.2	Rückweisung von Prüfberichten und Nachbesserung	45
4	Grundsätze Periodische Prüfung	45
4.1	Prüfrhythmus	45
4.2	Prüfperiode	55
4.3	Prüfung anhand von Stichproben	55
4.3.1	Im Allgemeinen	55
4.3.2	SRO-Prüfungen	56
4.3.3	AO-Prüfungen	56
4.4	Leitung der Prüfung	56
4.5	Unvereinbarkeit mit einem Prüfmandat	56
5	Berichterstattung	66
5.1	Modularer Musterprüfbericht	66
5.1.1	SRO Prüfungen	66
5.1.2	AO-Prüfungen	66
5.2	AOOS Portal	67
5.2.1	Zugang	67
5.2.2	Einreichung Prüfbericht im AOOS Portal	67
5.3	Einreichungsfrist und -form	67
5.4	Berichtszeitraum	77
5.5	Beanstandungen und Empfehlungen	78
5.6	Dokumentation der Prüfung	99
6	Selbstdeklaration	910
6.1	Form und Inhalt	910
6.2	Freiwillige periodische Prüfung	910
7	Prüfvorgehen	910

1 Einleitung

Die vorliegende Wegleitung soll den Angeschlossenen und Prüfgesellschaften als Leitfaden für die Vorbereitung und Durchführung der Prüfung sowie für die Berichterstattung dienen.

Die Zulassung von Prüfgesellschaften und leitenden Prüfern wird in einer separaten Wegleitung „Zulassung von Prüfgesellschaften und leitenden Prüfern“ geregelt.

1.1 Prüfpflicht

Das Reglement der Selbstregulierungsorganisation nach Geldwäschereigesetz (SRO-Reglement) und das Reglement der Aufsichtsorganisation (AO Reglement) der AOOS sehen vor, dass die anwendbaren Bestimmungen betreffend die Bekämpfung der Geldwäscherei und der Terrorismusfinanzierung, insbesondere das Bundesgesetz über die Bekämpfung der Geldwäscherei und der Terrorismusfinanzierung im Finanzsektor (nachfolgend GwG) und die Verordnung der FINMA betreffend Geldwäscherei (nachfolgend GwV-FINMA) in ihrer jeweils geltenden Fassung, bei den Angeschlossenen regelmässig durch eine Prüfgesellschaft zu prüfen ist.

Angeschlossene, die als Vermögensverwalter im Sinne des Finanzinstitutsgesetz (FINIG) tätig sind, haben die für sie geltenden beruflichen Verhaltensregeln, namentlich diejenigen nach dem Finanzdienstleistungsgesetz (FIDLEG) einzuhalten. Es gelten die Übergangsfristen nach dem FIDLEG und dessen Ausführungsverordnung FIDLEV (vgl. insb. Art. 103 ff. FIDLEV).

Angeschlossene, die als Vermögensverwalter tätig sind, halten sich bis zum Ablauf der Übergangsfristen nach dem FIDLEG an die von ihnen gewählten, durch die FINMA mit Stichtag 31. Dezember 2019 anerkannten Verhaltensregeln für die Vermögensverwaltung.

1.2 Ziele der Prüfung

Die Berichterstattung der Prüfgesellschaft soll es der Geschäftsleitung der AOOS (nachfolgend GL-AOOS) ermöglichen, sich ein verlässliches Bild davon zu machen, ob die Bestimmungen der massgebenden Gesetze, des Anschlussvertrages, des SRO- oder AO-Reglements und des Aufsichts- und Prüfkonzept¹ dauernd erfüllt sind. Die Berichterstattung soll der GL-AOOS und dem geprüften Angeschlossenen aufzeigen, wo Risiken und allenfalls Mängel bestehen.

2 Geltungsbereich der Wegleitung

2.1 Zeitlicher und sachlicher Geltungsbereich

Die Wegleitung 202~~21~~ gilt für alle Geschäftsjahre endend am 31. Dezember 202~~19~~ bis 30. Dezember 202~~21~~.

Diese Wegleitung gilt für alle Angeschlossenen der SRO und AO der AOOS.

2.2 Wesentliche Änderungen gegenüber Vorjahr

[AO-Prüfungen werden grundsätzlich vollständig elektronisch über das neue AOOS Portal eingereicht.](#)

[Der Umgang mit Stichproben wurde präzisiert.](#)

[Die Handhabung bei Beanstandungen und Empfehlungen wurde näher ausgeführt.](#)

¹ Anhang 1 des Aufsichts- und Prüfkonzept, FINMA - Ratingsystem zur Anwendung durch die AO - wird nicht veröffentlicht.

~~Mit Übertragung der SRO des VSV auf die SRO der AOOS gelten für SRO Angeschlossene neu die Regeln und Bestimmungen der AOOS.~~

~~Die unter der SRO des VSV zugelassenen Prüfgesellschaften und leitenden Prüfer müssen sich für die SRO oder AO der AOOS neu akkreditieren lassen. Es gelten die Zulassungsbedingungen gemäss Wegleitung „Zulassung von Prüfgesellschaften und leitenden Prüfern“. Für die Zulassung werden von den Prüfgesellschaften und leitenden Prüfern Gebühren gemäss dem aktuellen Gebührenreglement der AOOS erhoben.~~

~~Der Musterprüfbericht VSV fällt weg. An seine Stelle tritt ein neuer Prüfbericht mit fünf Modulen, wobei neben den Grunddaten und den GWG-Prüfpunkten die für den jeweiligen Beaufsichtigten zusätzlich relevanten Module zu prüfen sind:~~

- ~~● Grunddaten~~
- ~~● Prüfpunkte GWG~~
- ~~● Prüfpunkte Standesregeln~~
- ~~● Prüfpunkte FINIG~~
- ~~● Prüfpunkte FIDLEG~~

3 Zulassungsvoraussetzungen Prüfgesellschaften und leit. Prüfer

3.1 Verantwortlichkeit beim Angeschlossenen

Die Prüfgesellschaften und leitenden Prüfer müssen die Voraussetzungen gemäss Wegleitung „Zulassung Prüfgesellschaften und leitenden Prüfern“ der AOOS erfüllen. Es liegt in der Verantwortung der Angeschlossenen, dass die Prüfgesellschaft/leit. Prüfer die Zulassungsvoraussetzungen erfüllt bzw. bei einem Wegfall der Zulassungsvoraussetzungen die Prüfgesellschaft rechtzeitig gewechselt wird.

3.2 Rückweisung von Prüfberichten und Nachbesserung

Prüfberichte von Prüfgesellschaften, welche die formellen Zulassungsvoraussetzungen nicht erfüllen, müssen von der GL-AOOS zurückgewiesen werden.

Bei formellen und inhaltlichen Mängeln der Prüfberichte setzt die AO der Prüfgesellschaft Frist zur Verbesserung und Ergänzung. Falls notwendig ordnet die AOOS die Vornahme ergänzender Prüfungen an. Der betroffene Angeschlossene wird darüber orientiert.

Bei mehrfach oder wiederholt auftretenden, schweren formellen und inhaltlichen Mängeln in Prüfberichten kann die AOOS der Prüfgesellschaft oder dem leitenden Prüfer die Zulassung entziehen.

4 Grundsätze Periodische Prüfung

4.1 Prüfrhythmus

Der Prüfrhythmus wird auf der Grundlage des aktuellen Risiko-Ratings und dessen historischer Entwicklung durch die AOOS festgelegt. Die Angeschlossenen haben keinen Anspruch auf Bekanntgabe oder Begründung des Risiko-Ratings.

Der Prüfrhythmus ist grundsätzlich ein jährlicher. Ein mehrjähriger Prüfrhythmus von bis zu vier Jahren kann unter Berücksichtigung der Tätigkeit des Angeschlossenen und der damit verbundenen Risiken gewährt werden. Dabei müssen mindestens zwei aufeinanderfolgende Prüfberichte zu einem Rating führen, das eine mehrjährige Prüfperiodizität erlaubt.

Wenn die AOOS Risiken feststellt, die nicht vom Ratingsystem abgedeckt werden, kann sie die Prüfperiodizität geeignet verkürzen und die Gründe für die Verkürzung dokumentieren.

4.2 Prüfperiode

Bei der periodischen Prüfung entspricht die Prüfperiode grundsätzlich dem Geschäftsjahr gemäss Obligationenrecht (OR).

Bei mehrjährigen Prüfperioden umfasst die Periode auch die Geschäftsjahre, in welchen keine periodische Prüfung stattgefunden hat.

4.3 Prüfung anhand von Stichproben

4.3.1 Im Allgemeinen

Bei der Prüfung anhand von Stichproben muss der Umfang der Stichprobe eine hinreichende Grundlage für Schlussfolgerungen über den zu prüfenden Sachverhalt bieten und das Stichprobenrisiko ist auf ein vertretbar niedriges Mass zu reduzieren. Bei der Konzeption der Stichprobe sind der Zweck der Prüfungshandlung, die Relevanz des betroffenen Prüfgebiets bzw. -felds und die Merkmale der Grundgesamtheit zu berücksichtigen. Dabei soll die Stichprobe einen risikoorientierten Ansatz berücksichtigen. Festgestellte Fehler sind hinsichtlich Art und Ursache sowie deren möglichen Auswirkungen auch auf andere Bereiche zu beurteilen und allenfalls auf die Grundgesamtheit hochzurechnen.

4.3.2 SRO-Prüfungen

Als Richtschnur können die „Prüfgrundsätze SRO-TREUHAND|SUISSE“ zur Stichprobenauswahl in ihrer jeweils gültigen Fassung herangezogen werden.

4.3.3 AO-Prüfungen

Es gelten die Vorgaben für Stichprobenprüfungen gemäss Prüfungshinweis 70 (PH70) der EXPERTsuisse.

4.4 Leitung der Prüfung

Mit der Leitung der Prüfung muss der an die AOOS gemeldete leitende Prüfer betraut werden. Eine Delegation der Leitung ist ausgeschlossen.

4.5 Unvereinbarkeit mit einem Prüfmandat

Unvereinbar mit einem Prüfmandat sind Tätigkeiten von Prüfgesellschaften bei einer oder einem zu prüfenden Beauftragten, die eine objektive Durchführung der Prüfung beeinträchtigen können, insbesondere:

- aufsichtsrechtliche Beratungen;
- Beratung bei Transaktionen sowie Prüfung und Beurteilung von Transaktionen, die von der FINMA zu bewilligen oder zu genehmigen sind;
- Entwicklung und Einführung von Systemen zur Unterstützung von Funktionen in den Bereichen Compliance, Recht, Risikokontrolle, Risikomanagement oder Investmentkontrolle;
- Mitwirkung und Beratung bei der Einstellung, der Beförderung oder der Entlassung von Gewährsträgerinnen und Gewährsträgern oder weiteren Personen mit aufsichtsrechtlich relevanten Schlüsselfunktionen, namentlich in den Bereichen Finanzen, Compliance, Risikokontrolle oder interne Revision;
- Durchführung der internen Revision;
- Wahrnehmung von Aufgaben in den Bereichen Compliance, Recht, Risikokontrolle, Risikomanagement oder Investmentkontrolle im Outsourcing-Verhältnis.

Bei Angeschlossenen, die einer ordentlichen Revision nach den Bestimmungen des Obligationenrechts unterstehen, finden diesbezüglich die allgemeinen gesetzlichen Vorschriften zur Unabhängigkeit der Prüfgesellschaft und Prüfern nach den Finanzmarktgesetzen Anwendung.

Bei Angeschlossenen, die einer eingeschränkten Revision nach den Bestimmungen des Obligationenrechts unterstehen sowie bei Angeschlossenen, welche keiner obligationenrechtlichen Revisionspflicht unterstehen bzw. auf eine obligationenrechtliche Revision verzichten (sog. Opting out), gelten die Bestimmungen über die Unabhängigkeit der Prüfgesellschaft und der Prüfer für die eingeschränkte Revision nach dem Obligationenrecht.

5 Berichterstattung

5.1 Modularer Musterprüfbericht

5.1.1 SRO Prüfungen

Die AOOS stellt für SRO Prüfungen einen modularen Musterprüfbericht in elektronischer Form (Excel) zur Verfügung, welcher von den Prüfgesellschaften inhaltlich wie auch formell (systematisch) einzuhalten ist.

5.1.2 AO-Prüfungen

Für AO-Prüfungen erfolgt die Berichterstattung durch die Prüfgesellschaften grundsätzlich direkt auf dem AOOS Portal (vgl. Ziff. 5.2).

5.2 AOOS Portal

5.2.1 Zugang

Bei der AOOS zugelassene leitende Prüfer erhalten einen sicheren Zugang zum AOOS Portal.

Auf Anfrage via audit@aos.ch kann weiteren, bei zugelassenen Prüfgesellschaften angestellten Mitarbeitenden, ein Zugang gewährt werden.

Die Zugangsdaten dürfen nicht an Dritte weitergegeben werden und sind vor dem Zugriff durch Dritte geschützt aufzubewahren.

5.2.2 Einreichung Prüfbericht im AOOS Portal

Der Prüfbericht ist anhand der Vorgaben im Portal vollständig auszufüllen und der AOOS elektronisch zu übermitteln. Zur Rechtsgültigkeit bedarf es zudem einem unterzeichnetem PDF-Ausdruck der übermittelten Daten. Dieser PDF-Ausdruck kann nach Ziff. 5.3 entweder direkt als Beilage in elektronischer Form (mit elektronischen Signaturen) angehängt und übermittelt oder der AOOS postalisch (rechtsgültige Originalunterschriften) an die zuständige Geschäftsstelle zugestellt werden.

5.2.3 Einreichungsfrist und -form

Die Prüfberichte sind innert sechs Monaten nach Ablauf der Prüfperiode grundsätzlich in Papierform (lose Blätter; keine Heftklammern, keine Bindung etc.) mit rechtsgültigen Unterschriften bei der zuständigen Geschäftsstelle der AOOS einzureichen.

Eine Einreichung in elektronischer Form ist unter folgenden kumulativen Voraussetzungen zulässig:

- Der Prüfbericht wird fristgerecht und vollständig (namentlich unter Einschluss der Jahresrechnung) grundsätzlich als PDF-Datei an die E-Mail-Adresse „audit@aos.ch“ übermittelt; und
- der Prüfbericht ist durch mit einem qualifizierten Zeitstempel verbundene qualifizierte elektronische Signatur(en) gemäss Bundesgesetz vom 19. Dezember 2003 über die

elektronische Signatur signiert bzw. nach Inkrafttreten des revidierten Bundesgesetzes über elektronische Signatur vom 18. März 2016 mit einer fortgeschrittenen elektronischen Signatur, einer geregelten elektronischen Signatur, welche von der AOOS technisch unterstützt wird, oder mit einer qualifizierten elektronischen Signatur nach diesem Gesetz signiert.

Die AOOS kann die Einreichungsfristen aus zureichenden Gründen verkürzen oder verlängern.

Gegenüber der AOOS ist der Angeschlossene für die Einhaltung der Einreichungsfrist verantwortlich. Fristerstreckungsgesuche sind bis spätestens am letzten Tag der Einreichungsfrist brieflich oder per E-Mail (auch ohne Zeitstempel gemäss ZertES) an die AOOS zu richten. Fristerstreckungsgesuche werden aus vom Angeschlossenen darzulegenden, zureichenden Gründen bewilligt.

5.3.5.4 Berichtszeitraum

Der Berichtszeitraum umfasst das am festgelegten Bilanzstichtag endende ordentliche Geschäftsjahr (Berichtsjahr). Angeschlossene mit überjährigen Geschäftsjahren über 15 Monaten unterliegen gleichwohl dem jährlichen Prüf- und Berichtszeitraum.

Bei einem mehrjährigen Prüfzyklus umfasst der Berichtszeitraum immer den gesamten Zeitraum vom Ende der letzten Prüfperiode bis zum Abschluss des letzten Geschäftsjahres des verlängerten Zyklus.

Bei neuen Angeschlossenen beginnt der Berichtszeitraum zum Zeitpunkt der Aufnahme.

Die bisher (primär unter einer SRO-Aufsicht) tätigen Vermögensverwalter und Trustees, welche die FINMA Bewilligung bereits erhalten haben, müssen ab dem Datum der FINMA-Bewilligungsverfügung einen vollständigen AO-Prüfbericht einreichen. Die im Jahr des FINMA-Bewilligungserhalts unterjährige SRO-Berichterstattung (GwG / Standesregeln bzw. FIDLEG) ist grundsätzlich im gleichen AO-Prüfbericht (via AOOS Portal) zu integrieren und entsprechend auszuweisen.

Bei neuen (bisher ohne Aufsicht) Angeschlossenen beginnt der Berichtszeitraum zum Zeitpunkt der Aufnahme.

Bei Beendigung des Anschlussverhältnisses aus der AOOS endet der Berichtszeitraum am 31. Dezember. Beim Ausscheiden im Zusammenhang mit der Löschung des Angeschlossenen aus dem Handelsregister infolge Geschäftsaufgabe, Fusion, Liquidation oder eines vergleichbaren Sachverhalts endet der Berichtszeitraum zum Zeitpunkt der Löschung des Angeschlossenen im Handelsregister. Sofern ein Angeschlossener im ersten Halbjahr austritt, kann auf Antrag bei der AOOS der Prüfzeitraum ausnahmsweise auf maximal 18 Monate verlängert werden. Die Frist zur Einreichung des Prüfberichts wird dabei jedoch nicht verlängert.

5.5 Beanstandungen und Empfehlungen

Stellt die Prüfgesellschaft eine Verletzung aufsichtsrechtlicher Bestimmungen oder der Statuten, Reglemente und Weisungen fest, die aufsichtsrechtlich relevant sind, so hält sie dies in Form einer Beanstandung fest. Sie hält zudem fest, ob die Verletzung bereits behoben ist.

Stösst die Prüfgesellschaft auf Schwachstellen oder Anzeichen, dass aufsichtsrechtliche Bestimmungen in absehbarer Zeit nicht eingehalten werden können, so gibt sie eine Empfehlung ab.

Beanstandungen und Empfehlungen sind unabhängig von der angewendeten Prüftiefe und dem Stand der Erledigung anzubringen. Bei Adressierung einer Beanstandung mit Ausprägung „hoch“ oder „mittel“ ist die entsprechende Prüfbestätigung grundsätzlich mit „Nein“ zu beantworten.

Die Beanstandungen sind folgendermassen zu klassifizieren:

- Eine Beanstandung wird als „hoch“ klassifiziert, wenn

- gemäss Aufsichtsrecht, Statuten, Reglementen und Weisungen geforderte Elemente der Organisation, Funktionen oder Prozesse überwiegend nicht vorhanden sind und/oder die Wirksamkeit der Prozesse stark beeinträchtigt ist,
- die Feststellung eine erhebliche Erhöhung der Risikolage des geprüften Unternehmens zur Folge hat, oder
- ein systematischer Fehler vorliegt.
- Eine Beanstandung wird als „mittel“ klassifiziert, wenn
 - gemäss Aufsichtsrecht, Statuten, Reglementen und Weisungen geforderte Elemente der Organisation, Funktionen oder Prozesse teilweise nicht vorhanden sind und/oder die Wirksamkeit der Prozesse beeinträchtigt (z.B. punktueller Fehler) ist, oder
 - die Feststellung eine moderate Erhöhung der Risikolage des geprüften Unternehmens zur Folge hat.
- Eine Beanstandung wird als „tief“ klassifiziert, wenn
 - gemäss Aufsichtsrecht, Statuten, Reglementen und Weisungen geforderte Elemente der Organisation, Funktionen oder Prozesse nicht ausreichend dokumentiert oder formell verabschiedet sind, wobei die Wirksamkeit der Prozesse nicht beeinträchtigt ist, oder
 - die Feststellung keine Auswirkung auf die Risikolage des geprüften Unternehmens hat.

Die Empfehlungen sind folgendermassen zu klassifizieren:

- Eine Empfehlung wird als „hoch“ klassifiziert, wenn
 - das Risiko einer erheblichen Erhöhung der Risikolage oder einer schwerwiegenden, umfassenden Verletzung von aufsichtsrechtlichen Bestimmungen besteht, oder
 - dringender Umsetzungsbedarf besteht.
- Eine Empfehlung wird als „mittel“ klassifiziert, wenn
 - das Risiko einer Erhöhung der Risikolage oder einer Verletzung von aufsichtsrechtlichen Bestimmungen besteht oder
 - Umsetzungsbedarf innerhalb der nächsten Berichtsperiode besteht.
- Eine Empfehlung wird als „tief“ klassifiziert, wenn
 - die Möglichkeit besteht, dass aufsichtsrechtliche Bestimmungen in mittel- bis langfristiger Zukunft nicht eingehalten werden können,
 - die Möglichkeit zur Verbesserung der Organisation oder von Prozessen besteht, oder
 - Anpassungsbedarf mit tiefer Dringlichkeit besteht.

Es ist offenzulegen, wenn der Angeschlossene mit einer Beanstandung oder Empfehlung nicht einverstanden ist.

Beanstandungen oder Empfehlungen, die wiederholt auftreten, sind speziell zu kennzeichnen.

5.45.6 Dokumentation der Prüfung

Alle Prüfungshandlungen sind in Arbeitspapieren zu dokumentieren. Dies gilt auch für die Risikoanalyse² und den Prüfplan.

Zur Überprüfung und Sicherstellung der Qualität der Arbeiten der Prüfer können anlassbezogen oder anlasslos Arbeitspapiere der Prüfungsgesellschaften zu den Prüfberichten kontrolliert werden. Hierzu werden die Geschäftsstellen pro Jahr von verschiedenen Prüfungsgesellschaften Arbeitspapiere zur Kontrolle einfordern. Dies ist vorwiegend für Fälle vorgesehen, in denen Anlass für eine solche weiterführende Prüfung der Arbeitspapiere besteht. Stichprobeweise können aber auch ohne besonderen Anlass Arbeitspapiere zur Überprüfung eingefordert werden.

6 Selbstdeklaration

6.1 Form und Inhalt

Die für prüfungsfreie Jahre von den Angeschlossenen zu erstellende Selbstdeklaration ist der AOOS grundsätzlich in elektronischer Form einzureichen.

Die AOOS legt den Inhalt der Selbstdeklaration jährlich fest. Sie orientiert sich dabei inhaltlich an den Prüfprogrammen für die periodischen Prüfungen.

6.2 Freiwillige periodische Prüfung

Anstelle der Einreichung der Selbstdeklaration steht es den Angeschlossenen frei, eine periodische Prüfung durch ihre Prüfungsgesellschaft durchführen zu lassen.

Für solche freiwilligen periodischen Prüfungen gelten die gleichen Vorgaben wie für Pflichtprüfungen für die gleiche Prüfperiode.

7 Prüfvorgehen

Die Prüfer erheben für die zu prüfenden Angeschlossenen die Daten der notwendigen Module der Aufsichtsprüfung in elektronischer Form.

Für der SRO der AOOS Angeschlossene sind zwingend folgende Module zu prüfen:

- Grunddaten
- GwG
- Landesregeln, bzw.ev. FIDLEG

Für der AO der AOOS Angeschlossene sind zwingend folgende Module zu prüfen:

- Grunddaten
- GwG
- FINIG
- Landesregeln, bzw.ev. FIDLEG.

² Die Risikoanalyse beinhaltet eine systematische Erfassung und Einschätzung der Risikolage des geprüften Angeschlossenen, die für die Urteilsbildung des Prüfers wesentlich ist.

Anhang 1 Excel Musterprüfbericht mit Modulen